Erläuterungen zu Mehrverbräuchen und Einsparungen gem. Energiebericht 2008

Umstellung der Witterungsbereinigung bei der Ermittlung des Heizenergieverbrauches.

Der Heizenergieverbrauch einer Liegenschaft muss für Vergleichszwecke witterungsbereinigt und auf den Standort Würzburg bezogen werden.
Bisher waren die Basis der Witterungsbereinigung die Heizgradtage Gt15.
Bei warmen Jahren hat dies zu falschen Ergebnissen geführt.

Mit Einführung der Energieeinsparverordnung und der Energieausweise wird wieder über die früher verwendete Gradtagszahl Gt20 witterungsbereinigt.

Im Zusammenhang mit dem neuen Ekomm 4.5 Programm mit dem Energieausweismodul wurden die Heizenergieverbräuche der Stadt Geisingen rückwirkend über diese Gradtagszahlen witterungsbereinigt. Dadurch haben sich alle witterungsberingten Verbrauchswerte der Jahre 2004-2007 im Bericht 2008 gegenüber dem Bericht 2007 geändert.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Klenk

Ingenieurbüro für Energiewirtschaft und Energieberatung

Unter Punkt 9 Darstellung der ausgewählten Objekte gibt es bei folgenden Einrichtungen auffällige Veränderungen.

Allgemeines

Der Anstieg der Wärmeverbräuche im Jahr 2008 lässt sich durch den frühen und kalten Winter 2008 begründen. Im September 2008 wurden sämtliche städtische Gebäude mit Heizöl versorgt, bereits im März 2009 musste schon wieder nachgetankt werden.

Der rasante Anstieg der Energiepreise für Gas und Heizöl im Jahr 2008 hat sich auch bei den Energiekosten der städtischen Gebäude deutlich bemerkbar gemacht.
Selbst bei Einsparungen beim Heizöl- oder Gasverbrauch sind die Kosten gestiegen.

9.1 Rathaus Geisingen

Der Wasserverbrauch ist gegenüber dem Vorjahr 2007 unverändert bei 80 m³ verblieben.

Dieser Verbrauch lässt sich, neben den Sitzungen des Gemeinderates und der Ausschüsse, wiederum durch verschiedene Veranstaltungen und Seminare welche im Jahr 2008 stattgefunden haben begründen.

- Zweitägiges Seminare für die Erzieherinnen der gesamten Raumschaft im Februar,
- Info-Veranstaltung, Arbeitskreis und Jugendgesprächskreis des Jugendreferates Immendingen-Geisingen in den Monaten März, April und Dezember 2008,
- Sitzung des Hauptvorstandes, Jubiläumsempfang, Z´Lichtobed des Schwarzwaldvereins,
- Klausurtagung des Gemeinderates,
- Abnahme der Juniorabzeichen-Prüfungen für die Zöglinge der Bläserschule der Raumschaft Geisingen e.V. im Juli 2008,
- Info-Veranstaltungen bezüglich der Festhalle Geisingen,
- Unternehmesforum im November 2008.

Der Anstieg beim Wärmeverbrauch um 23% ist auf den frühen und kalten Winter zurückzuführen.

Trotz der höheren Verbräuche liegt das Objekt jeweils innerhalb des Zielbereiches.

9.2 Rathaus + Probelokal + Wohnung Gutmadingen

Rückgang des Wasserverbrauches um 29 m³(57 %) gegenüber dem Vorjahr 2007. Der damalige Mehrverbrauch wurde u.a. durch undichte WC-Spülungen verursacht.

Rückgang des Stromverbrauches um 2.016 kWh (46%) gegenüber dem Vorjahr 2007.

Trotz weiterhin regelmäßiger Nutzung der sonstigen Räumlichkeiten im Rathaus Gutmadingen durch Vereine und sonstige Einrichtungen wie Kirchenchor, Musikverein Donaumusikanten, Bläserschule der Raumschaft Geisingen e.V. und Landfrauen usw. ist auch bei Strom und Wärme ein weiterer Rückgang der Verbräuche zu verzeichnen.

Die Verbräuche liegen jeweils innerhalb des Zielbereiches.

9.3 Rathaus + Grundschule + Festhalle Kirchen-Hausen

Im Energiebericht werden Rathaus, Grundschule und Festhalle als ein Objekt dargestellt.

Bei diesem Objekt ist ein Rückgang des Wasserverbrauches um 43 m³ (11%) gegenüber dem Vorjahr 2007 zu verzeichnen. Ein Grund für den Mehrverbrauch in 2007 waren Probleme mit ständig laufenden Duschen in der Festhalle, welche behoben wurden.

Auch beim Stromverbrauch wurde ein leichter Rückgang festgestellt.

Grund für den Rückgang der Verbräuche bei Strom und Wasser ist auch die Anzahl der Veranstaltungen.
Im Jahr 2007 waren es 22 Veranstaltungstage mit einem Verbrauch von 6.301 kWh.
Im Jahr 2008 waren es 19 Veranstaltungstage mit einem Verbrauch von 6.096 kWh.

Die Stromkosten werden mit dem jeweiligen Veranstalter abgerechnet.

Für den Wasserverbrauch erfolgt keine Abrechnung mit dem Veranstalter, somit konnte hier der angefallene Wasserverbrauch für die Veranstaltungen nicht nachvollzogen werden.

Der gestiegene Wärmeverbrauch von 39 % ist auf den frühen und kalten Winter zurückzuführen.

Trotz diesem Mehrverbrauch liegt dieses Objekt in allen Bereichen wieder im Zielbereich.

9.5 Rathaus Leipferdingen

Erneute Einsparung beim Wärmeverbrauch um 9 % gegenüber dem Vorjahr 2007. Trotz der erfreulichen Entwicklung liegt das Rathaus Leipferdingen beim Wärmeverbrauch noch deutlich über dem errechneten und anzustrebenden Zielbereich.

Anlässlich einer Ortsbegehung mit Herrn Dipl.-Ing. Klenk am 05.03.2007 wurde festgestellt, dass nutzerbedingtes Verhalten und heizungstechnische Mängel zu einem erhöhten Wärmeverbrauch beitragen.

Sämtliche Rohrleitungen im Heizungskeller waren schlecht bzw. überhaupt nicht isoliert. Die Firma Stöffler wurde mit der Isolierung dieser Leitungen beauftragt und hat dies auch durchgeführt.

Weiter wurde durch die Ortsverwaltung Leipferdingen an die Nutzer die Sitzungssaals appelliert, die Heizkörper vor Verlassen des Raumes auf Stufe 1 herunter zu stellen.

Der Anstieg des Wasserverbrauches um 29 % (von 14 m³ auf 18 m³) lässt sich evtl. durch den erstmalig durchgeführten Weihnachtsmarkt beim Rathaus begründen.

Bis auf den Wärmeverbrauch liegt das Rathaus Leipferdingen mit den Verbräuchen im unteren Bereich des Zielbereichs.

9.6 Grund- und Hauptschule + Halle Geisingen

Im Energiebericht werden die Schule und die Festhalle als ein Objekt dargestellt.

Bei dem Objekt Schule und Festhalle Geisingen ist ein Anstieg des Wasserverbrauches um 111 m³ (19%) gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Grund hierfür war u.a. ein Rohrbruch in der Küche der Festhalle. Durch die monatlichen Ablesungen wurde man auf den ungewöhnlichen Mehrverbrauch aufmerksam und bei der Ursachenforschung schnell fündig. Durch diese monatlichen Ablesungen konnte weiterhin festgestellt werden, dass der Wasserverbrauch in der Festhalle ab September 2008 deutlich gestiegen ist und sich bis Dezember 2008 auf diesem Niveau gehalten hat.
Dies lässt sich durch die Nutzung der Festhalle als Winter-Trainingsquartier für Tennis, Fußball, Volleyball, Jazztanz, Fechtsport begründen. Auch hier gilt es die Verantwortlichen in den Vereinen auf energiesparendes Verhalten hinzuweisen.

Die größten Verbräuche bei Wasser und Strom fallen, gem. der Ableseliste 2008, allerdings bei der Schule an. Die Gründe hierfür sind nicht eindeutig nachzuvollziehen. Hier muss versucht werden, durch Hinweise an die Lehrer in der nächsten Lehrerkonferenz, sowie durch den Hausmeister dies in den Griff zu bekommen.

Das Objekt Schule und Festhalle Geisingen liegt beim Wasser im oberen Bereich des Zielbereichs, beim Stromverbrauch noch darüber.

9.7 Gemeinschaftshaus Gutmadingen

Rückgang beim Wasserverbrauch um 26 m³ (39 %) und beim Stromverbrauch um 2.157 kWh (40 %) im Vergleich zum Vorjahr.

Diese Rückgänge bei den Verbräuchen können durch die Abnahme bei den Veranstaltungen begründet werden. Im Jahr 2007 wurde das Gemeinschaftshaus für 16 Veranstaltungstage genutzt, im Jahr 2008 waren es 10 Veranstaltungstage.

Die angefallenen Stromkosten werden mit dem Veranstalter abgerechnet.
Bei privaten Veranstaltungen werden auch die Wasser- und Abwasserkosten dem Veranstalter in Rechnung gestellt.

Dieses Objekt befindet sich im unteren bis mittleren Bereich innerhalb des Zielbereiches.

9.8 Festhalle Aulfingen

Der Wasserverbrauch hat sich um 31 m³ (30 %) im Vergleich zum Vorjahr verringert.

Die Sanierung des Bodens im Gemeinschaftsraum, speziell der neue Estrich war im Jahr 2007 ein Grund für den höheren Wasserverbrauch.

Der Rückgang bei den einzelnen Verbräuchen kann auch auf die Belegung der Halle und des Gemeinschaftsraumes zurückgeführt werden. Im Jahr 2007 wurden die Räumlichkeiten an 29 Veranstaltungstagen genutzt, im Jahr 2008 an 22 Tagen.

Das Objekt liegt im unteren bis mittleren Bereich des Zielbereiches.

9.9 Kindergarten + Grundschule + Festhalle Leipferdingen

Bei diesem Objekt ist ein Rückgang des Stromverbrauches um 1.261 kWh (12 %) und ein Rückgang des Wasserverbrauches um 20 m³ (15 %) zu verzeichnen.

Bei den durchgeführten Veranstaltungen in der Festhalle werden die angefallenen Strom- und Wasserkosten mit dem Veranstalter abgerechnet.

Der gestiegene Wärmeverbrauch ist auf den frühen und kalten Winter zurückzuführen.

Das Objekt liegt im unteren bis mittleren Bereich des Zielbereiches.